



Karlheinz Meier

# Die Wettbewerbsintensität auf dem Markt für Applikationen mobiler Endgeräte







**Karlheinz Meier**, geboren 1980 in Neustadt / Waldnaab gründete bereits mit 18 Jahren die Firma „Medientechnik Meier“, welche sich mit dem damals neu aufkommenden Internet und Webseitenentwicklung beschäftigte. In diese Zeit, um 1999, fiel die Veröffentlichung von mehreren Artikeln in digitalen Magazinen der Internetszene wie z. B. der Blackmail. Während des Studiums der Wirtschaftsinformatik wechselte er in den Friseurgroßhandel. Von 2005 bis 2010 leitete er die Einführung eines unternehmensweiten ERP-Systems und die Verbesserung der Prozesse in Logistik und Verkauf. Dabei zeigte sich sein Interesse für das Thema Medienbrüche und mobile Datenerfassung. Seit 2010 programmiert er auf der populären Plattform Android und entwickelt seine ersten Apps. Neben seinen beruflichen Tätigkeiten studierte er an der Steinbeis Business Academy (SBA) und befasste sich im Rahmen seiner Abschlussarbeit mit dem Thema: „Die Wettbewerbsintensität auf dem Markt für Applikationen mobiler Endgeräte.“

Karlheinz Meier

---

# Die Wettbewerbsintensität auf dem Markt für Applikationen mobiler Endgeräte

## **Impressum**

© 2014 Steinbeis-Edition

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art, sind vorbehalten.

Karlheinz Meier

Die Wettbewerbsintensität auf dem Markt für Applikationen mobiler Endgeräte

1. Auflage, 2014 | Steinbeis-Edition, Stuttgart

ISBN 978-3-943356-81-6

Satz: Steinbeis-Edition

Titelbild: © [www.shutterstock.com/iQconcept](http://www.shutterstock.com/iQconcept)

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Steinbeis ist weltweit im unternehmerischen Wissens- und Technologietransfer aktiv. Zum Steinbeis-Verbund gehören derzeit rund 1.000 Steinbeis-Unternehmen sowie Kooperations- und Projektpartner in über 60 Ländern. Das Dienstleistungsportfolio der fachlich spezialisierten Steinbeis-Unternehmen im Verbund umfasst Beratung, Forschung & Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Analysen & Expertisen für alle Management- und Technologiefelder. Ihren Sitz haben die Steinbeis-Unternehmen überwiegend an Forschungseinrichtungen, insbesondere Hochschulen, die originäre Wissensquellen für Steinbeis darstellen. Rund 6.000 Experten tragen zum praxisnahen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bei. Dach des Steinbeis-Verbundes ist die 1971 ins Leben gerufene Steinbeis-Stiftung, die ihren Sitz in Stuttgart hat.

163363-2014-02 | [www.steinbeis-edition.de](http://www.steinbeis-edition.de)

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	II
Tabellenverzeichnis .....	II
Abkürzungsverzeichnis .....	III
Danksagung.....	IV
Vorwort.....	V
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>2 Rahmen des Marktes .....</b>	<b>4</b>
<b>3 Markteintritt neuer Konkurrenten .....</b>	<b>8</b>
3.1 Markteintritt aus der Computerbranche .....	10
3.2 Markteintritt aus anderen Branchen.....	13
<b>4 Gefahr durch Ersatzprodukte .....</b>	<b>16</b>
4.1 Ersatzprodukte durch Vorwärts- und Rückwärtsintegration .....	17
4.2 Ersatzprodukte außerhalb der Branche.....	19
<b>5 Verhandlungsstärke von Kunden.....</b>	<b>22</b>
5.1 Verhandlungsstärke von Konsumenten.....	23
5.2 Verhandlungsstärke von Firmenkunden .....	26
<b>6 Verhandlungsstärke von Lieferanten .....</b>	<b>28</b>
6.1 Stärke der Betriebssystemhersteller .....	29
6.2 Stärke der Gerätehersteller .....	31
<b>7 Rivalität durch bestehende Wettbewerber.....</b>	<b>34</b>
7.1 Wettbewerber innerhalb des gleichen Segments.....	37
7.2 Wettbewerber aus anderen Segmenten .....	39
<b>8 Diagnose der Branchenentwicklung.....</b>	<b>41</b>
<b>9 Gesamtschau der fünf Marktkräfte.....</b>	<b>43</b>
<b>10 Fazit und Ausblick.....</b>	<b>49</b>
Quellenverzeichnis.....	51
Anhang .....	62

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der Downloads im Apple App Store seit Beginn .....	4
Abbildung 2: Gefahr des Markteintritts neuer Konkurrenten .....	15
Abbildung 3: Gefahr durch Ersatzprodukte .....	21
Abbildung 4: Verhandlungsstärke von Kunden .....	27
Abbildung 5: Verhandlungsstärke von Lieferanten .....	33
Abbildung 6: Rivalität durch bestehende Mitbewerber .....	40
Abbildung 7: Gesamtschau der Marktkräfte .....	46

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kosten der SDKs für verschiedene mobile Plattformen .....	63
Tabelle 2: Kosten der Teilnahme verschiedener App Stores .....	63
Tabelle 3: Reichweite der App Stores .....	64
Tabelle 4: Provisionen für Marketbetreiber .....	64
Tabelle 5: Übersicht über Downloadzahlen von Apps bei Apple .....	65
Tabelle 6: Zahl der verschiedenen Geräte pro Hersteller bei Android 4.0 .....	66
Tabelle 7: Zahl der verschiedenen Geräten bei Android 2.3 .....	67



---

## Abkürzungsverzeichnis

Abk.	Abkürzung
ABDA	Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände
Apps	Applikationen mobiler Endgeräte
App Stores	Marktplätze mobiler Applikationen
CEO	Chief Executive Officer
ERP-System	Enterprise-Resource-Planning-System
HGB	Handelsgesetzbuch
IDC	International Data Corporation
MMS	Multimedia Messaging Service
NFC	Near Field Communication
PIN	Persönliche Identifikationsnummer
RIM	Research in Motion
SDK	Software Development Kit
SMS	Short Message Service
TKG	Telekommunikationsgesetz
u. a.	unter anderem
WLAN	Wireless Lan – ein mobiler Internetzugang
z. B.	zum Beispiel

## **Danksagung**

Glücklicherweise ist die Aktualität von Michael Porters Forschung ungebrochen. Glücklicherweise deswegen, da dies auch auf seine motivierenden Worte im Anhang zutrifft. Am Ende des u-förmigen Verlaufs der Arbeitsmoral, den Porter als häufiges Muster einer Branchenstudie angibt, steht die fertige Studienarbeit und ein für die aufmunternden Worte dankender Forscher.

Regensburg, den 31.01.2013

Karlheinz Meier

## Vorwort

Der Markt für Applikationen mobiler Endgeräte ist ein in Entwicklung befindlicher Markt. Alle Teilnehmer versuchen innerhalb ihrer Interessenssphären durch strategische Aktionen für sich positive Effekte zu generieren. Sind diese Aktionen erfolgreich, so bieten sich für die Erfolgsmeldungen bestimmte Zeitpunkte geradezu an. Diese sind bei großen Publikumsgesellschaften die Quartals- und Jahresabschlüsse zur Börsenveröffentlichung. Große internationale Messen (z. B. Computermesse CeBIT) oder jährlich stattfindende Entwicklerkonferenzen (Google I/O und Apple Worldwide Developers Conference WWDC) werden ebenfalls genutzt, um mit Erfolgswerten aufzuwarten.

Diese Analyse wurde im Januar 2013 anhand der zu diesem Zeitpunkt öffentlich verfügbaren Dokumente erstellt. Bis zur Drucklegung im Oktober 2013 traten noch folgende Entwicklungen auf: Der Branchenverband BITKOM veröffentlichte anlässlich der CeBIT im März 2013 eine Schätzung, wonach über 80 % der Neugeräte bei Mobiltelefonen Smartphones seien, auf denen Apps laufen. Dieser Trend war durch die im Text genannten Zahlen der Bundesnetzagentur aus 2011 bereits abzusehen. Damals war bereits die Hälfte aller Neugeräte Smartphones.

Die Kommunikationsanwendung WhatsApp trennte zum Zeitpunkt der Analyse die Zahlweise nach Plattform. Nutzer von Android zahlten jährliche Gebühren, Nutzer des Apple-Betriebssystems iOS nur eine einmalige Gebühr. Im Juli kündigte der Hersteller an, dies zu vereinheitlichen und ab sofort auch von Nutzern des Apple-Betriebssystems iOS jährliche Gebühren zu verlangen. Dies ist ein Strategiewechsel, welcher Einfluss auf das Wachstum der Nutzerzahlen haben könnte; definitiv hat diese Entscheidung Auswirkungen auf den Cashflow des Herstellers.

Auf der jährlichen Entwicklerkonferenz Google I/O im Mai 2013 gab Google neue Zahlen zur Verbreitung des Betriebssystems Android bekannt. Die Anzahl der aktivierten Geräte hat sich seit Mai 2012 auf 900 Millionen Geräte weltweit mehr als verdoppelt. 48 Milliarden Apps wurden für diese seit Beginn der Messungen heruntergeladen.